Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 226 | Halver, Dienstag, 30. September 1952 | 1952

Abwartende Haltung in Bonn

Saardebatte überraschend vertagt

Der Bundeskanzler will Schuman antworten — Verständigungsaussichten nach wie vor gering

wl. Bonn, 29. September

Die Saardebatte, die am Mittwoch im Bundestag stattfinden sollte, ist zur allgemeinen Ueberraschung von der Tagesordnung abgesetzt worden. Dies ist um so erstaunlicher, als sowohl die SPD als auch die FDP die Debatte dazu benutzen wollten, den Kanzler für die kommenden Verhandlungen mit Frankreich zu einer energischeren Tonart zu veranlassen.

Beide Parteien haben sich aber mit einer Vertagung einverstanden erklärt, bis der Bundeskanzler die von dem französischen Außenminister Schuman erbetenen Antworten auf seine Fragen erteilt hat. Der Kanzler wird Schuman wahrscheinlich noch in dieser Woche in einem Schreiben die Gründe für die Forderung der Bundesregierung auf Verschiebung der Wahlen zum Saar-Landtag sowie auf rechtzeitige Zulassung der drei deutschen Parteien darlegen. Es wird angenommen, daß durch dieses Schreiben der unmittelbare deutsch-französische Meinungsaustausch über die Saar wieder in Gang kommt.

Zuvor müssen allerdings noch die Gespräche des Kanzlers mit den Vorsitzenden der deutschen Saarparteien abgeschlossen werden. Auch der Vorsitzende der deutschen SPD an der Saar, Conrad, soll sich für eine Verschiebung der Saar-Debatte bis zum Abschluß des deutsch-französischen Meinungsaustausches ausgesprochen haben. Niemand in Bonn hat ein Interesse daran, die Dinge auf die Spitze zu treiben, solange noch Aussicht auf eine deutsch-französische Verständigung besteht. Die Aussichten dafür werden aber nach wie vor als äußerst gering bezeichnet.

Wehner zu Gespräch bereit

dmt. Bonn, 29. September

Der Bundestagsabgeordnete Wehner hat dem Bundeskanzler in einem Brief mitgeteilt, daß er, sobald er wieder in Bonn sei, zu einem Gespräch über seine in Dortmund gemachten Behauptungen über russisch-französische Beziehungen zur Aufrechterhaltung der Teilung Deutschlands bereit sei.

Beamtenzuwachs bei Bundesministerien

dpa. Bonn, 29. September

Mehrere Bundesministerien haben ihr Personal in diesem Jahr, wie es heißt „auf Grund vermehrter Aufgaben", erweitert. Wie aus dem Bundesetat hervorgeht, liegt an der Spitze das noch in personellem Aufbau befindliche Auswärtige Amt, das in diesem Rechnungsjahr 235 Beamte einstellte oder noch einstellen wird. Ihm folgen das Bundesfinanzministerium mit 72 und das Bundeswirtschaftsministerium mit 63. Auch die anderen Ministerien benötigen neue Beamte. Ohne Beamtenzuwachs kommen die Ministerien für Bundesrat, für gesamtdeutsche Fragen und für das Post- und Fernmeldewesen aus.

Die Zahl der Beamten des Bundesfinanzministeriums ist in diesem Jahr von 562 auf 642 gewachsen, wodurch sich der Besoldungsetat für die Beamten des Ministeriums um 2,67 Millionen Mark auf 6,82 Millionen Mark erhöht.

Schwere Labour-Angriffe gegen Regierung Churchill

Lauter Beifall für Bevan — Protest gegen Reprivatisierung

dmt. Bonn, 29. September

Auf dem am Montag eröffneten Parteitag der britischen Labour-Partei wurde einstimmig eine Protestresolution des Generalsekretärs der Transportarbeiter-Gewerkschaft Deakin, gegen die von der konservativen Regierung geplante Reprivatisierung der Fernlastverkehrs und der Eisen- und Stahlindustrie angenommen.

Ein Zusatzantrag, der eine entschädigungslose erneute Verstaatlichung durch eine spätere Labour-Regierung forderte, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt. Ein Entschließungsentwurf, der Massenversammlungen und Demonstrationen als Mittel zum Sturz des „konservativen Todfeindes" vorsah, wurde nach einer lebhaften Debatte ebenfalls abgelehnt.

Mit lautem Beifall wurde der Rebell der Labour-Partei Bevan, begrüßt, als er eine Entschließung zur Arbeitslosenfrage und zur Finanz- und Sozialpolitik der Regierung Churchill erläuterte. Diese Politik wird in der Entschließung, die mit großer Mehrheit angenommen wurde, scharf angegriffen. Bevan erklärte, die Labour-Partei könne, wenn sie wieder an der Regierung sei, mit der Arbeitslosigkeit ebensowenig fertig werden wie die Konservativen, wenn sie die sozialistische Planwirtschaft nicht weiter entwickele.

Mieterbund: Mieterhöhung nicht vor 1. November

Keine automatische Steigerung — Zuschlag zur preisrechtlich zulässigen Miete

dpa. Köln, 29. September

Der Deutsche Mieterbund macht darauf aufmerksam, daß auf Grund der Verordnung über die Erhöhung der Altmieten frühestens vom 1. November dieses Jahres an Mieterhöhungen vorgenommen werden können.

Die Mieten der Altbauwohnungen, die vor dem 1. April 1924 bezugsfertig wurden, erhöhten sich auch nicht automatisch um 10 Prozent. Die Verordnung gebe dem Vermieter lediglich das Recht, zu der preisrechtlich zulässigen Grundmiete einen Zuschlag in Höhe von 10 Prozent zu fordern. Stelle der Vermieter diese Forderung, dann werde der Zuschlag von dem Zeitpunkt an fällig, zu dem der Mietvertrag kündbar werde, also frühesten am 1. November 1952.

Lediglich anderslautende vertragliche Vereinbarungen zwischen Vermieter und Mieter könnten eine Ausnahme von dieser Regelung begründen. Preisrechtlich zulässig sei die am 17. November 1936 gezahlte oder später von der Preisbehörde hiervon abweichend festgesetzte Miete.

Weltrekordversuch kostete Cobb das Leben

Düsenmotor machte sich selbständig — Boot versank

dpa. London, 29. September

Der Inhaber des absoluten Automobil-Weltrekordes mit 634,4 km/h, der 52 Jahre alte Engländer John Cobb, erlag am Montag wenige Minuten nach einem Unglück, das sich bei seinem Motorboot-Weltrekordversuch in Loch Ness in Schottland ereignete, seinen schweren Verletzungen.

Cobb, der den Weltrekord des Amerikaners Stanley Syres (285 km/h) brechen wollte, raste mit seinem von 6000 Ps angetriebenen Boot „Crusador" über das ruhige Wasser, als es plötzlich versank. Man nimmt an, daß sich der drei Tonnen schwere Düsenmotor selbständig gemacht und die Bordwand durchschlagen hat. Cobb konnte von einem sofort herbeigeeilten Rettungsboot geborgen werden, verstarb jedoch noch im Boot unter den Händen des Arztes.

Cobb unternahm bereits vor 14 Tagen an der gleichen Stelle einen Weltrekordversuch, scheiterte jedoch mit 28,857 km/h knapp. Nach Augenzeugenberichten hatte Cobb am Montag eine Geschwindigkeit über 300 km/h als das Unglück geschah.

Der sowjetische Botschafter in London, Gromyko, wird auf seiner Reise nach London am Dienstag voraussichtlich in Ostberlin eintreffen.

Ist KP-Müller noch MdB?

dmt. Bonn, 29. September

Der Wahlprüfungsausschuß des Bundestages vernahm am Montag die beiden KPD-Bundestagsabgeordneten Renner und Oskar Müller sowie Herta Fischer, die Lebensgefährtin des im Frühjahr 1950 verschwundenen KPD-Abgeordneten Kurt Müller.

Der Ausschuß soll darüber entscheiden, ob der verschwundene Kurt Müller noch Bundestagsabgeordneter ist. Renner und Oskar Müller hatten den damaligen Bundestagspräsidenten Köhler einen Brief mit einer Verzichterklärung Kurt Müllers übergeben. Daraufhin übernahm der jetzige KPD-Abgeordnete Niebes das Mandat Kurt Müllers. Als Zweifel daran auftauchten, ob Müller freiwillig auf das Mandat verzichtet hat, wurde es Niebes wieder entzogen. Renner und Oskar Müller erklärten vor dem Ausschuß, von dem Inhalt des Briefes nichts gewußt zu haben.

BHE will aus Koalition in Bayern aussscheiden

Ueber Lastenausgleichsamt — Verordnung bitter enttäuscht

dff. München, 29. September

In den Reihen der BHE-Fraktion herrscht bittere Enttäuschung darüber, daß das Lastenausgleichsamt, das den Vollzug des Lastenausgleichsgesetzes in Bayern regeln soll, als eigene Abteilung dem Innenminister und nicht dem Staatssekretär für das Flüchtlingswesen unterstellt wurde.

Die Situation hatte sich am Montag derart zugespitzt, daß in einer Sondersitzung der Fraktion geradezu stürmisch der Austritt des BHE aus der Koalition gefordert wurde. Die Fraktion beschloß, einen letzten Vorstoß beim Ministerpräsidenten zu unternehmen, um eine Korrektur der kürzlich vom Ministerrat beschlossenen Verordnung über das Lastenausgleichsamt zu erreichen. Wenn die Intervention ohne Erfolg bleibt, ist der BHE entschlossen, aus der Koalition auszuscheiden.

Die Koalition in Bayern setzt sich seit Dezember 1950 aus CDU, SPD und BHE zusammen. Der BHE ist mit zwei Staatssekretären an der Regierung beteiligt.

Ratifizierung Ende Oktober?

wl. Bonn, 29. September

Die Beratungen des Auswärtigen Ausschusses des Bundestages und der übrigen sechs Ausschüsse, die mit der Prüfung der deutsch-alliierten Verträge beauftragt worden sind, sollen beschleunigt werden, damit die Ratifizierung der Verträge nicht bis in den November verschleppt wird.

Bundeskanzler Dr. Adenauer hat sich am Montag erneut für eine Beschleunigung ausgesprochen. Die Freien Demokraten und die Deutsche Partei sind bereit, diesem Wunsch zu entsprechen, bestehen jedoch auf einer sorgfältigen Prüfung in sämtlichen Fachausschüssen. Trotzdem rechnen parlamentarische Kreise damit, daß die zweite und dritte Lesung der Vertragswerke in der letzten Oktoberwoche möglich sein wird.

Das Geld sitzt locker . . .

Rund fünfhunderttausend Menschen waren am ersten Sonntag des Münchener Oktoberfestes auf der „Wies'n". Sie tranken rd. 180 000 Liter Bier. Die verzehrten Brathend'l waren nicht zu zählen. In der Umgebung der Festwiese parkten 40 000 Autos!

Im Juli wurden in Schweizer Hotels und Pensionen 175 000 Uebernachtungen deutscher Gäste gezählt; das waren doppelt so viel als im gleichen Monat des Vorjahres. Und im Juni wurden amtlicherseits in 1373 Fremdenverkehrsgemeinden des Bundesgebietes 5,7 Millionen Uebernachtungen, d. h. eine Million mehr als im Juni des vergangenen Jahres festgestellt.

„Das Geld sitzt heuer locker in der Tasch'n", freuen sich die Münchener Gastwirte und Schausteller. Wir freuen uns mit ihnen; denn da jedermann nur das Geld ausgeben kann, das er hat, wird einiges sichtbar von dem allgemeinen Wohlstand in der Bundesrepublik. Oder will man etwa behaupten, daß die Millionen, die unterwegs sind, nur Unternehmer seien, und daß die Millionen, die ausgegeben werden, nur von den „Kapitalisten" herrühren?

Es gibt Leute, die das ernsthaft behaupten. Sie sprachen erst kürzlich von dem „schandbaren Lebensstandard" der Arbeitnehmer in der Bundesrepublik . . . Fr.

In letzter Minute

Eine schwere Schiffskatastrophe hat sich nach Funkmeldungen des amerikanischen Dampfers „Compaß" am Freitag im Atlantik ereignet. Die „Compaß" nahm am Freitagabend 12 Schiffbrüchige an Bord, die sich von dem Untergang eines Dampfers unbekannter Nationalität gerettet haben. Nach ihren Aussagen haben sich an Bord dieses Schiffes etwa 80 Personen befunden, von denen der größte Teil umgekommen sein muß.

Der NATO-Oberbefehlshaber General Ridway bezeichnete die Streitkräfte der NATO am Montag vor der Presse als für die Abwehr einer Aggression noch „in jeder Hinsicht unzulänglich". „Wenn es zum Kriege kommt", sagte der NATO-Oberbefehlshaber, „dann müssen wir uns nach wie vor auf defensive Operationen beschränken."

Wie das englische Außenministerium am Dienstag in einem neuen Blaubuch feststellt, wird nichts in dem Vertragswerk mit der Bundesrepublik die Abhaltung von Viermächtebesprechungen über das deutsche Problem verhindern. Das Blaubuch beschuldigt die Sowjets der Obstruktion gegen eine deutsche Wiedervereinigung unter Voraussetzungen, wie sie das deutsche Volk wünscht, und begründet ausführlich die Notwendigkeit einer deutschen Aufrüstung.

JoHo salonfähig?

W. Sch. Ein Sturm der Entrüstung würde sich erheben, wenn heute eine große nichtkommunistische Wochenzeitung in der Bundesrepublik Grotewohl oder Ulbricht Gelegenheit gäbe, in einem Interview ihren Standpunkt über die Zukunft der sowjetisch besetzten Zone zum besten zu geben. Dabei würden weder Ulbricht noch Grotewohl heute für die Eingliederung der DDR in den Ostblock, sondern über ihre Stellung im Rahmen Gesamtdeutschlands sprechen. Selbst wenn eine Zeitung nur ihre Ansichten wiedergäbe, ohne sich mit ihnen zu identifizieren, würden viele über sie herfallen. Der „Rheinische Merkur" kann sich in seiner Ausgabe vom 26. September jedoch viel mehr leisten. Er öffnet seine Spalten nicht nur für ein Interview mit dem sogenannten Ministerpräsidenten von Saarbrükken, Johannes Hoffmann, der nicht über die Zukunft des Saargebietes innerhalb Deutschlands spricht, sondern seine endgültige Ausgliederung aus de mdeutschen Staatsverband unter dem Deckmantel der „Europäisierung" befürwortet, er macht sich in seinen redaktionellen Komentaren den Standpunkt des als Joho bekann Separatisten ausdrücklich zu eigen.

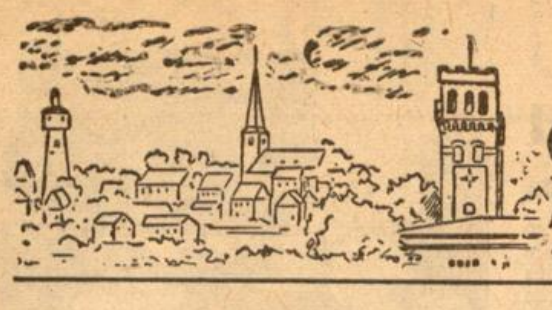
In der Vorbemerkung, die er dem Hoffmann-Interview voranstellt, bekennt sich der „Rheinische Merkur" dazu, der Vater der Idee der „Europäisierung" des Saargebietes zu sein, und freut sich darüber, daß sie „entgegen allen skeptischen, ja höhnischen Kommentaren in den Verhandlungen zwischen Bundeskanzler Adenauer und Außenminister Schuman jetzt greifbare Gestalt annimmt". Udn der „Saarregierung" wird bescheinigt, daß ihre Auffassungen „mittelbar von großem Einfluß auf den Gang der Ereignisse" sind, als ob den Herren in der Redaktion des „Rheinischen Merkur" oder seinem Chefredakteur, der Herrn Hoffmann interviewte, während anderen deutschen Journalisten im Saargebiet Schwierigkeiten gemacht werden, nicht der Befehlsempfänger-Status des Herrn Hoffmann bekannt wäre. In seinem Kommentar „Neues von der Saar" begrüßt der „Rheinische Merkur" den hinterlistigen Volksabstimmungsplan Hoffmanns, mit dem die Saarbevölkerung und das ganze deutsche Volk nun neuerdings überfahren werden sollen, und sieht „die Stunde nah, in der Europa mit dem Seufzer der Erleichterung den Alptraum der Saar abschütteln kann".

Wir hören schon den Seufzer der Erleichterung in der Redaktion des „Rheinischen Merkur" und bei den hinter ihm stehenden Kreisen, wenn das Saargebiet endgültig „europäisiert" und mit dem Alptraum, den es heute für die offizielle Bundesrepublik darstellt, auch gleichzeitig das ganze deutsche Land mit seiner Bevölkerung abgeschüttelt worden ist. Worum es sich bei dem neuen Plan, der diesen befriedigenden Zustand herbeiführen soll, lediglich noch handelt? Auch diese Katze läßt der „Rheinische Merkur" — etwas unvorsichtig — aus dem Sack, wenn er von dem „Wunsch der verhandelnden Regierungen" spricht, „vor ihren eigenen Parlamenten durch ein Votum des Saarvolkes entlastet zu werden".

Wyschinski leitet UNO-Delegation

dpa. Moskau, 29. September

Der sowjetische Außenminister Andrej Wyschinski wird nach New York reisen, um die sowjetische Delegation bei der UNO-Vollversammlung zu leiten. Die UNO-Vollversammlung tritt am 14. Oktober zusammen.



Seite der Heimat



Halver, den 30. September 1952

. . . und wild tanzt der Wind

Immer weniger werden die Blätter am Kalenderblock. Ueber den Herbstanfang sind wir schon hinweggegangen, und der September reicht seine früchteschweren Hände dem Weinmonat Oktober entgegen.

Die Natur feiert das Fest der Vollendung. Die Bäume werfen ihre Blätter wie bunte Scherben hinunter auf das ernte-gesegnete Land und wiegen sich zum letzten Tanz in den Armen des stürmischtollen Herbstwindes, der sich wild von Baum zu Baum dreht und keck und übermütig alles durcheinanderwirft. Nichts ist vor ihm sicher. Die schweren Sommerfrüchte fallen vom Stengel und rollen wie bunte Kugeln durch den raschelnden Teppich der gelblich gefärbten Gräser. Wie lauter kleine Igel sammeln sich die Kapseln der Kastanien auf den Wegen. Sie sehen wie Hände aus, die leer vom Geben sind.

Ueberschwenglich wirft die Natur ihre Schätze in den Schoß der Erde, auf daß das Leben fortwähre und nach ewig-gültigen Gesetzen ein neuer Frühling komme.

Wild tanzt der Wind des Herbstes. Rauschend in allen Tönen klingt der farbenprächtige Reigen eines Jahres aus, einer Drehung der Erde um die große Sonnenbahn im All des Schöpfers. **Herold**

Halver

Arbeitsamt zieht um

Wie aus einer Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil hervorgeht, befinden sich die Diensträume der Arbeitsamts-Nebenstelle Halver vom morgigen Mittwoch ab im Hause Hermann-Köhler-Straße 34a.

Es ging zur Ahr

Einen Betriebsausflug, der viel Freude und Abwechslung brachte, veranstaltete die Firma Erich Wippermann. In einem der neuesten und größten Autobusse der Mark-Sauerland ging es am frühen Morgen hinaus — über Wipperfürth, Siegburg, Bonn zur Ahr. Nach der Besichtigung von Altenahr gelangte die frohe Gesellschaft nach Walporzheim, wo man die Mittagsrast hielt. Auf der Weiterfahrt wurde am Nachmittag Neuenahr berührt. Nach der Heimfahrt weilte man noch lange bei Tanz und Unterhaltung in der Gaststätte unseres Strandbades.

Fußgängerin wurde verletzt

In der Thomasstraße kam es zu einem Verkehrsunfall, bei dem eine Halversche Einwohnerin verletzt wurde. Vermutlich hatte die Passantin ein aus Richtung Frankfurter Straße kommendes Motorrad der Besatzungsmacht nicht bemerkt. Sie befand sich bereits mitten auf der Fahrbahn, als der Fahrer des Krades versuchte, vor der Frau herzufahren. Die Fußgängerin wurde hierbei von dem Krad erfaßt und leicht verletzt.

Zu einem weiteren Unfall kam es auf der Karlshöhe. Hier befand sich ein junger Mann aus Halver auf dem Wege in Richtung Kierspe. In Nähe des Oberwegs wurde er von einem Personenkraftwagen überholt und angefahren. Auch hier kam der Fußgänger zum Glück mit leichteren Verletzungen davon. Außerdem wurde die Kleidung der Verletzten in Mitleidenschaft gezogen. Ueber die Schuldfrage ist in beiden Fällen nichts bekannt.

Fahrrad wurde entwendet

Während der Dunkelheit wurde einem Halverschen Einwohner ein Herrenfahrrad entwendet, das dieser für kurze Zeit vor einem Hause in der Marktstraße abgestellt hatte. Obwohl anschließend nach dem Verbleib des Stahlrosses gesucht wurde, konnte es nicht wieder aufgefunden werden.

Die nächste Mütterberatungsstunde

Am kommenden Freitag findet um 14.30 Uhr die nächste Mütterberatungsstunde in Halver, Gasthof Isenburg, Bächterhof, statt.

Erntedankfest

Am kommenden Sonntag feiert die evangelische Kirchengemeinde Halver das diesjährige Erntedankfest.

Schalksmühle

Versammlung der Heimkehrer

Der Ortsverband Schalksmühle der Heimkehrer, Kriegsgefangenen- und Vermißtenangehörigen lädt alle Mitglieder zu einer Versammlung am kommenden Sonnabendabend in das Vereinsheim der Schalksmühler Turnhalle ein.

Kriegsbeschädigte treffen sich

Am kommenden Samstag findet im Hotel zur Post eine Mitgliederversammlung der Kriegsbeschädigten statt. Das vollzählige Erscheinen aller ist erwünscht.

Dahlerbrück

Wir gratulieren!

Am morgigen Mittwoch kann Witwe Luise Engelbrecht, Dahlerbrück, Bergstraße, ihren 84. Geburtstag begehen. Die Heimatzeitung entbietet die herzlichsten Glückwünsche.

Rönsahl

Wertvolles Rind entwendet

In der Nacht wurde von einer einsam gelegenen Weide oberhalb des Staubeckens in Gogarten ein hochtragendes Tbc-freies und herdbucheingetragenes Rind des Bauern Klein aus Obergogarten von unbekannten Tätern gestohlen. Es wurde in unmittelbarer Nähe der Weide geschlachtet, da die Eingeweide im Gestrüpp an der Wipper gefunden wurden.

Amtsbürgermeister Ruhe spricht

In einer Bürgerversammlung, die am morgigen Mittwoch im Hotel zur Leie in Rönsahl stattfindet, spricht Amtsbürgermeister Otto Ruhe aus Kierspe. Zu dieser Versammlung sind alle Bürger der Gemeinde herzlich eingeladen.

Am Sonntag Erntedankfest

Wie alljährlich findet das bereits traditionell gewordene Erntedankfest, veranstaltet von Handwerk, Handel und Gewerbe, im Gasthof Krummenerl in Bürhausen bei Rönsahl statt. Der Männergesangverein Rönsahl 1951 wird durch seine Mitwirkung zur harmonischen Ausgestaltung beitragen. Die gesamte Bevölkerung, besonders aber unsere Bauern, sind herzlichst eingeladen.

Ehre dem Alter

Am gestrigen Tage konnte Witwe Marie Vorbau aus Rönsahl ihren 82. Geburtstag feiern. Der „Allgemeine Anzeiger" entbietet die herzlichsten Glückwünsche!

Das rollende Filmband

Lichtspiele Karlshöhe

Ein Schiff läuft in dem spannenden Film „Unterwelt" in einen großen Hafen ein, um in zwei Tagen die Ladung zu löschen und neue Fracht aufzunehmen. Während dieser achtundvierzig Stunden werden einige Besatzungsmitglieder in eine verhängnisvolle Tragödie verwickelt. Einer der Matrosen, ein „gerissener Junge" weiß durch verwegene Tricks den Zoll zu hintergehen. Aber sein Coup soll ihm kein Glück bringen. Unaufhaltsam gerät er immer tiefer in das drohende Dickicht der Unterwelt, bis er plötzlich in einen Mordfall verwickelt ist. Die Unterwelt hat ein neues Opfer eingefangen. In letzter Minute kann der Matrose einen Unschuldigen vor dem Zugriff der Polizei retten, der er sich stellt. Das Schiff läuft aus. Ein anderer nimmt seinen Platz ein. Dieser dramatische Film kennt keine Längen. Von Minute zu Minute steigert sich das dynamische Geschehen. Natürlich fehlen nicht die Mädchen. Denn was wäre eine Hafenstadt ohne Frauen? Diese Mädchen ketten die Männer noch enger an die Unterwelt.

Regina-Lichtspiele

Man sah in Halver den ersten Teil des Filmes „Dr. FU MAN CHU". Der zweite Teil dieses so spannungsvollen Streifens, „Das Geheimnis des goldenen Drachens" beantwortet die Frage: Werden Dr. FU MAN CHU und seine Spießgesellen die Welt beherrschen?

Lüdenscheider Nachrichten

Für 1000 DM Tabak entwendet. In einem Tabakwarengeschäft in der Worthstraße wurde eingebrochen und Tabakwaren in Höhe von 1000 DM entwendet.

Auch als Heimatforscher verdient

Vier Jahrzehnte Jugenderzieher - zumeist in Halver

Konrektor Pälmer trat in den Ruhestand — Abschiedsfeier in der ev. Volksschule Halver

In der ev. Volksschule Halver fand am gestrigen Vormittag die Abschiedsfeier für den in den Ruhestand tretenden Konrektor Dietrich Pälmer statt. Hierzu hatten sich auch Schulrat Schneider, Amtsdirektor Lohoff, Amtsbürgermeister Stamm, Gemeindebürgermeister Turck, die Pastoren Dr. Große-Dresselhaus und Stommel, die Rektoren Hartmann und Dunkel, Schalksmühle, Hauptlehrer Geilermann und Lehrer Schickkaus, Lüdenscheid eingefunden.

Nach dem Schulchor „Ich will den Herrn loben allezeit" nahm Schulleiter Rektor Hugo Dunkel das Wort. Welche Unsumme von Wandlungen, so führte er aus, bedeuten vier Jahrzehnte in unserer so schnell lebenden Zeit. Auch auf dem Gebiete des Volksschulwesens. Nur wenige Lehrer gibt es noch, die den ganzen Entwicklungsgang dieses Zeitraumes mit durchlaufen haben. Einer dieser wenigen nimmt nun seinen Abschied von der ihm liebgewordenen Wirkungsstätte.

Von seinen mehr als 43 Erzieherjahren verbrachte der nun Scheidende 14 Jahre in Anschlag, 8 Jahre in Schalksmühle, und mehr als 21 Jahre in Halver. In dieser Zeitspanne wurde er selbst zu einem wackeren Rufer im Streite — im Streite des Neuen mit dem Alten. So ist denn aus seinen Händen im Laufe der Jahre auch ein Geschlecht hervorgegangen, das seine Zeit versteht und den Forderungen des Fortschritts gerecht wird.

Die allgemeine Wertschätzung des nun in den Ruhestand Tretenden drückte Rektor Dunkel in dem Wunsche aus: „Unser himmlischer Vater segne und behüte Sie und schenke Ihnen einen geruhsamen Lebensabend nach seinem heiligen Wort: Ich will euch tragen bis ins Alter, und bis ihr grau werdet. Ich will es tun, ich will heben und tragen und erretten. Anschließend überreichte Rektor Dunkel zur Erinnerung im Namen des Kollegiums das neueste Werk von Albert Schweitzer über Joh. Seb. Bach.

Den Dank der Gemeinde für das Wirken von Konrektor Pälmer als Erzieher und Heimatforscher brachte Bürgermeistetr Turck zum Ausdruck, den der ev. Kirchengemeinde und des Presbyteriums Pastor Dr. Große-Dresselhaus. Im Namen der vorgesetzten Schulbehörde, von Regierungsdirektor Müller und Oberregierungsrat Assauer sprach Schulrat Schneider. Ein Außenstehender, so führte er u. a. aus, kann es gar nicht ermessen, was es heißt, 40 Jahre in der Stille der Schulstube zu wirken — aber die Kinder haben es ihm gedankt. In gleichem Sinne wandte sich Rektor Hermann Dunkel, Schalksmühle, im Namen des Lehrervereins an den Scheidenden.

Bewegten Herzens dankte Konrektor Pälmer für die Abschiedsworte und betonte, daß er stets nur seine Pflicht getan habe und daß ihm das Scheiden schwer falle. Schulchor, Gedicht und gemeinsamer Gesang umrahmten diese Abschiedsfeierlichkeit.

In Schalksmühle knobeln die Erfinder

Patente, die in den letzten Monaten neu erteilt wurden

In den letzten Monaten hat das Deutsche Patentamt in Münster einer ganzen Reihe von Schalksmühler Erfindern und Firmen neue Patente erteilt.

So erhielt die Märkische Elektro-Industrie Adolf Vedder KG ein Patent auf einen mehrpoligen elektrischen Drehschalter, insbesondere Stern-Dreieckschalter, die Firma Albrecht Jung solche auf Wand- und Deckenzugschalter, sowie auf eine Kontaktanordnung zu elektrischen Installationsapparaten, insbesondere Schaltern.

Hugo Becker, Rotthausen, und Dr. Hans Dechange, Essen, erhielten gemeinsam ein Patent auf eine Kanne mit Deckel.

Eine Kabelschelle, insbesondere Zangenschelle, erfand Erwin Pleuger — Inhaber des Patentes ist die Firma Kaiser & Spelsberg, einen Schutzschalter mit Summstromauslösung Wilhelm Engels aus Gevelsberg, dessen Erfindung von den Firmen Gebr. Berker und Albrecht Jung angekauft wurde.

Man sieht, die Schalksmühler Erfinder und Firmen waren in den letzten Monaten recht rege.

Der Leser hat das Wort

„Dies Ergebnis steht noch aus"

Von einem Landwirt wird uns zu dem Thema „Rönsahler Umlegungsverfahren" folgende Entgegnung zur Veröffentlichung eingesandt:

Der unter dem Stichwort „Nochmals zu dem Rönsahler Umlegungsverfahren" angezogene Artikel vom 17. 9. 1952 hat den Verlauf der Sitzung sachlich wiedergegeben. Dem Versammlungsleiter wurde eine Liste von einem der Gegner des Umlegungsverfahrens abgegeben. Es wurde kein Zweifel über die Richtigkeit der Liste in der Versammlung ausgesprochen. Trotzdem wurde aber dem Vorschlag des Versammlungsleiters Rechnung getragen, daß jeder Landwirt seine Ansicht unbeeinflußt zu Protokoll geben sollte. Dies ist geschehen. Wenn der Einsender der Ansicht ist, daß zu wenig Bauern anwesend waren, so konnte dieses Verfahren auf die Abwesenden ausgedehnt werden und man würde dann zu einem Ergebnis kommen, das die wahre Ansicht aller Beteiligten wiedergibt.

Eis ist nicht richtig, wenn der Einsender, bevor dieser Vorgang seinen Abschluß gefunden hat, feststellt: Damit dürfte die Frage des „Umlegungsverfahrens oder nicht" endgültig geklärt sein. Hier ist der Wunsch des Einsenders, daß seine Auffassung siegt, stärker als die allgemeine Tendenz in der Versammlung, die wahre Meinung eines jeden Landwirts zu erfahren, unbeeinflußt von den Anhängern des Umlegungsverfahrens, wie von den Gegnern. Wie schon gesagt, dies Ergebnis steht noch aus.



Der WIRTSCHAFTSSPIEGEL

Abschluß der Großbanken-Neuordnung

Je 3 Nachfolgeinstitute der Deutschen, Commerz- und der Dresdner Bank

In den am 25. September abgehaltenen ao. Hauptversammlungen der drei Großbanken wurde entsprechend dem Großbankengesetz die Ausgründung von je drei Nachfolge-Instituten der Deutschen Bank, der Dresdner Bank und der Commerzbank beschlossen. Damit wurde ein Schwebezustand beendet, in dem sich die deutschen Großbanken seit Kriegsende befanden.

Bei der Deutschen Bank schließt eine Vermögensübersicht der Niederlassungen im Bundesgebiet zum 31. 12. 51, die zugleich die Einbringungsbilanz für die Umgründung ist, mit einem Betrag von 3,75 Mrd. DM ab. Davon entfallen auf die Bilanzsummen der drei Nachfolgeinstitute, nämlich: Norddeutsche Bank AG. 747,5 Mill. DM, Rheinisch-Westfälische Bank AG. 1,55 Mrd. DM, und die Südeutsche Bank AG. 1,46 Mrd. DM. Auf Grund der Ausgründungsbilanzen steht ein Eigenkapital von 140,5 Mill. DM zur Verfügung ,das wie folgt auf die einzelnen Nachfolgeinstitute aufgeteilt wird: Norddeutsche Bank AG. 28,1 Mill., Rheinisch-Westfälische Bank AG. 56,2 Mill. und Süddeutsche Bank AG. 56,2 Mill DM. Demnach werden auf 160 Mill. RM alte Deutsche Bank-Aktien 100 Mill. DM Nachfolge-Aktien ausgegeben, was einem Verhältnis von 10:6,25 entspricht. Damit werden nunmehr die bisherigen 10 Teilinstitute der Deutschen Bank in der Bundesrepublik zu 3 Nachfolgeinstituten mit dem Sitz in Hamburg, Düsseldorf und München als Aktiengesellschaften zusammengefügt.

Bei der Dresdner Bank werden die drei Nachfolgeinstitute, auf die das Gesamtvermögen der Dresdner Bank in Westdeutschland übertragen wird, zusammen mit einem Eigenkapital von 115,5 Mill. DM und einem Netz von 115 Niederlassungen ausgestattet sein. Anstelle von bisher 11 länderweise zusammengefaßten Filialgruppen werden künftig tätig sein: die Hamburger Kreditbank AG. mit einem AK von 21 Mill. DM; die Rhein-Main-Bank AG, Frankfurt mit 36 Mill. DM und die Rhein-Ruhr-Bank AG., Düsseldorf, mit 36 Mill. DM. Damit verfügen die neuen Nachfolgebanken über ein AK von insgesamt 93 Mill. Mit einer Bilanzsumme von rd. 2,5 Mrd. DM, die sich auf die drei Nachfolgebanken im gleichen Verhältnis wie das Eigenkapital (5:8:8) verteilt, wurde für die Dresdner Bank in Westdeutschland wieder das gleiche Bilanzvolumen erreicht wie für die gesamte Dresdner Bank in RM Ende 1937. Die Aktionäre der Dresdner Bank erhalten auf eine Dresdner-Bank-Aktie von 1000 RM 140 DM Aktien Hamburger Kreditbank, 240 DM Aktien der Rhein-Main-Bank und 240 DM der Rhein-Ruhr-Bank. Da die Ausgründung rückwirkend zum 1. 1. 52 erfolgt, läßt sich heute schon übersehen, daß die Ertragslage für das laufende Geschäftsjahr voraussichtlich eine angemessene Dividendenausschüttung zulasse.

In der aoHV. der Commerzbank AG. (vertreten RM-Aktien 66 811 700) wurde die Ausgründung von drei Nachfolgeinstituten einstimmig beschlossen, und zwar: Bankverein Westdeutschland AG., Düsseldorf, für den Bezirk des Landes Nordrhein-Westfalen (AK 27,5 Mill. DM), Commerz- und Discont-Bank AG., Hamburg, für den Bezirk der Länder Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (AK 12,5 Mill. DM), und Commerz- und Kredit-Bank AG., Frankfurt a. M., für den Bezirk der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Hessen u. Rheinland-Pfalz (AK 10 Mill. DM). Die drei Nachfolgebanken verfügen demnach über ein AK von insg. 50 Mill. DM. Das Bilanzvolumen erreicht insgesamt 1,6 Mrd. DM. Insgesamt steht das Grundkapital der Commerzbank zu den Grundkapitalien der Nachfolgeinstitute in einem Verhältnis von 10:5. Die Commerzbank-Aktionäre erhalten auf nom. 100 000 RM Commerzbank-Aktien nom. 27 500 DM Aktien, der Bankverein Westdeutschland AG., nom. 12 500 DM der Commerz- und Discontobank AG. und nom. 10 000 DM der Commerz- und Kredit-Bank AG.

Zur Geschäftsentwicklung des laufenden Jahres wurde in der HV. mitgeteilt, daß die Gesamtumsätze weiter gewachsen sind. Ebenso habe sich die Erhöhung der Einlagen der Kundschaft in beträchtlichem Maße fortgesetzt. Das Auslandsgeschäft und die damit verbundene Auslandsfinanzierung haben weiter zugenommen. Im ganzen gesehen berechtige der bisherige Verlauf des Jahres 1952, in dem das Geschäft bereits für Rechnung der neuen Institute geführt wird, zu der Hoffnung, daß die neuen Banken schon für dieses Jahr eine Dividende ausschütten.

Vorstände und Aufsichtsräte

Der AR der Rheinisch-Westfälischen Bank AG., Düsseldorf besteht aus: F. Wintermantel, Düsseldorf (Vors.), Dr. G. Henle, Duisburg (stellv. Vors.), Reg. Rat a. D. Oesterlink, Köln, (stellv. Vors.), Geh. Reg. Rat G. Brecht, Bad Wiessee, G. Bredt, Köln, B. van Delden, Gronau i. W., Dr. U. Haberland, Leverkusen, Dr. J. Henkel, Düsseldorf, H. Reuter, Duisburg, W. Söhngen, Essen, Dr. E. H. Vits, W.-Elberfeld, O. Wolff, Düsseldorf, A. Fink, Köln. — Der Vorstand besteht aus: Dr. Cl. Plassmann, J. B. Rath, Osw. Rösler.

In den Vorstand der Bankverein Westdeutschland AG, Düsseldorf, wurden gewählt: Dr. Hanns Deuss, Hans Erkelenz und Fritz Höfermann. Dem AR. gehören an: Präsident Dr. O. Schniewind, Düsseldorf-München (Vors.), Gen.Dir. Dr. Th. Goldschmidt, Essen (1. stellv. Vors.), RA Dr. F. Kaufhold, Düsseldorf (2. stellv. Vors.), Gen. Dir. H. Th. Fleitmann, Schwerte/Ruhr, Oberbürgermeister J. Gockeln, Düsseldorf, Dr. Ed. Freiherr von der Heydt, Ascona, Konsul Dr. F. Hilger, Düsseldorf, Dir. M. Hoseit, Essen, P. Kümpers, Rheine, Staatssekretär a. D. C. Ch. Schmid, Düsseldorf, Willy Schniewind, Neviges, Gen. Dir. Dr. W. Schulz, Köln, Präsident W. Vorwerk, W.-Barmen, und W. Werhahn, Neuß; als Vertreter der Angestelltenschaft H. Schmitz und M. Herkendell, beide Düsseldorf.

5 Millionen Mark für Zuckerfabriken

vwd. Bonn, 29. September

Das Bundesernährungsministerium hat aus ERP-Krediten zur Rationalisierung von Zuckerfabriken in der Bundesrepublik fünf Millionen Mark zur Verfügung gestellt. Hiervon erhalten 12 niedersächsische Zuckerfabriken einen Betrag von 4,5 Millionen Mark. Der große Anteil Niedersachsens an der Gesamtsumme erklärt sich daraus, daß sich von 78 Zuckerfabriken und Raffinerien des Bundesgebietes allein 50 im Lande Niedersachsen befinden.

Leichter Rückgang der Kinderlähmung

dpa. Hannover, 29. September

Das niedersächsische Sozialministerium stellte am Montag eine rückläufige Tendenz der Kinderlähmung fest. In der vergangenen Woche wurden noch 140 Neuerkrankungen mit 11 Todesfällen gemeldet. Im ganzen sind in Niedersachsen in diesem Jahr 1145 Menschen an Kinderlähmung erkrankt, von denen 73 gestorben sind.

Sommerflaute in Tuch überwunden?

Kammgarn-Invasion aus dem Ausland — Kein weiteres Sinken der Wollpreise

Die westdeutsche Tuch- und Kleiderstoffindustrie war nach Auskunft ihres Verbandsvorsitzenden, M. Pietzke (Kettwig), vom Januar bis Juni 1951 zu 95 v. H. in der Kapazität ausgelastet, in der gleichen Zeit 1952 jedoch nur zu 73,5 v. H. Den Tiefstand brachte der Juni mit 62,5 v. H., während im Juli wieder ein Anstieg auf 76 v. H. erfolgt ist. Bis einschließlich September werde ein weiterer Anstieg erwartet. Von der Sommerflaute seien besonders stark die Flüchtlingsbetriebe betroffen worden.

Gegenwärtig sei Wolle der billigste Rohstoff. Mit einem weiteren Fallen der Wollpreise sei jedoch nicht mehr zu rechnen. Außerdem sei zu berücksichtigen, daß es 1500 verschiedene Wollqualitäten gebe, und daß die Preisschwankungen bei den Auktionen beträchtlich seien. Im Bereich der Tuch- und Kleiderstoffindustrie machten die Rohstoffkosten 50 bis 60 v. H. aus. Die Rentabilität werde durch eine Reihe von kostensteigernden Faktoren gedrückt. Die Strompreise seien bis zu 50 v. H. gestiegen. Auch für die Kohle müßten wegen der unzureichenden Zuteilungen weiterhin Ueberpreise bezahlt werden. Die Verkaufspreise lägen deshalb gegenwärtig unter den Gestehungskosten.

Rein technisch sei die Industrie jeder Konkurrenz gewachsen. Dagegen müsse eine Liberalisierung ohne gleiche Startbedingungen zu schweren Nachteilen führen. Die Auslandsindustrie könne ihre Rohstoffe steuerfrei abschreiben und habe überdies durch den niedrigeren Kapitalzins einen wesentlichen Vorsprung. Die benachbarten Textilländer mit ihren hohen Ueberkapazitäten förderten den Export um jeden Preis. Die Folgen der Liberalisierung der Kammgarne zeigten sich bereits darin, daß bis Mai nur 100 t monatlich importiert worden seien, ab Mai 500 t und im August sogar 800 t. Damit bestreite das Ausland bereits die Hälfte des deutschen Gesamtverbrauchs an Kammgarnen.

HÖHERE LEBENSKOSTEN IN ALLER WELT

Die Lebenskosten sind in den vergangenen zwei Jahren seit dem Sommer 1950 in fast allen Ländern der Welt hochgeschnellt, wie eine neue, soeben herausgegebene Statistik der Vereinten Nationen deutlich erkennen läßt. Nach dieser Statistik ist Westdeutschland noch verhältnismäßig wenig von der allgemeinen Verteuerung der Lebenshaltungskosten betroffen. Die Verteuerung betrug in der Bundesrepublik, genau wie in den Vereinigten Staaten 12%. Die größten Verteuerungen wurden in Argentinien (73%) und Israel (69%) verzeichnet, betrugen aber auch in Australien noch 44%, in Frankreich und Japan je 34%, in Mexiko 29%, in Brasilien 28% und in Großbritannien 21%. Am wenigsten betroffen von den gesteigerten Lebenshaltungskosten wurde die Türkei, wo die Zunahme zwischen dem Sommer 1950 und dem Somer 1952 nur 5% ausmachte.

Sparkassen bearbeiteten 700 Mill. DM Auslandsumsatz. Die Sparkassen und Girozentralen des Bundesgebietes haben im 1. Halbjahr 1952 insgesamt einen Auslandsumsatz von 726 Mill. DM bearbeitet. Davon entfielen 447 Mill. DM auf Einfuhr- und 279 Mill. DM auf Ausfuhrwerte. Bearbeitet wurden insgesamt 22 000 Import- und 125 000 Exportgeschäfte. Der Durchschnittsbetrag des einzelnen Einfuhrgeschäfts machte im 1. Halbjahr 1952 bei den Girozentralen 23 300 DM und bei den Sparkassen 8500 DM aus. Bei der Ausfuhr belief sich die Durchschnittssumme auf 2600 DM bzw. 1600 DM.

SCHNELLVERBINDUNG ANTWERPEN — KÖLN

Ueber die Wiederaufnahme einer durchgehenden Reisezugverbindung zwischen Antwerpen und Köln über Maastricht—Aachen verhandelten die Vertreter der Handelskammern von Hasselt (Belgien), Maastricht (Holland) und Aachen auf Grund einer Einladung der Aachener Industrie- und Handelskammer. Der Sprecher der Bundesbahn sprach sich für einen größeren Optimismus bei der Durchführung derartiger Pläne aus, die nach seiner Ansicht durchaus Aussicht auf Erfolg haben. Die Beratungen führten zu dem Beschluß, einen gemeinsamen Studienausschuß einzuberufen, der sich aus Vertretern der städtischen Behörden und der Handelskammer von Antwerpen, Hasselt, Aachen, Maastricht und Köln zusammensetzen soll.

Die Steuereinnahmen im August. Unter den Steuereinnahmen von Bund und Ländern, die im August insgesamt einschließlich Berlin 1907,5 Mill. DM erbrachten, fallen besonders die Umsatzsteuern auf, die im August 661 Mill. DM gegenüber 678 Mill. DM im Juli erbrachten, in dem die Vorauszahlungen auf die Umsatzsteuer fällig waren, wodurch der Steuereingang normalerweise ansteigt. Dieser nur geringe Rückgang gegenüber dem Juli läßt erkennen, daß die Industrie- und Einzelhandelsumsätze im August gegenüber dem Juli erheblich angezogen haben, eine Entwicklung, die sich auch aus den Berichten der BdL und des Bundeswirtschaftsministeriums erkennen läßt.

Spareinlagen-Zuwachs trotz Ferien. Der Spareinlagen-Zuwachs im August war trotz des erheblichen Ferienreiseverkehrs mit 101 Mill. DM höher als im Juli mit 96 Mill. DM. Nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft deutscher Sparkassen- und Giroverbände verringerten sich die Einzahlungen um 26 auf 303 Mill. DM, während die Auszahlungen um 31 auf 202 Mill. DM zurückgingen. Der Spareinlagenbestand Ende August betrug insgesamt 4,18 Mrd. DM.

Preislisten für Gebrauchtwagen. Auf der Auto-Messe in Dortmund vom 3.—6. Oktober, dem größten Gebrauchswagenmarkt des Bundesgebietes, wird erstmals in Deutschland eine Preisliste für gebrauchte Fahrzeuge veröffentlicht, teilte die Messeleitung mit. Diese Liste enthält Angaben über Fahrzeugtypen, Baujahr sowie km-Leistung. Derartige Preislisten seien im Ausland seit längerer Zeit veröffentlicht worden.

Mittelstand legt Steuerprogramm vor

vwd. Bonn, 29. September

Die Spitzenverbände der mittelständischen gewerblichen Wirtschaft werden in einigen Tagen ein eigenes Steuerprogramm bekanntgeben, das Aenderungsvorschläge zur Einkommen-, Gewerbe- und Umsatzsteuer umfaßt.

Die Vorschläge zur Einkommensteuer zielen vor allem auf die Verbesserung kleiner und mittlerer Gewerbebetriebe ab. Bei der Gewerbesteuer sollen die Nachteile der Einzelunternehmer und Personengesellschaften gegenüber den Kapitalgesellschaften gemildert werden.

„Zucker soll billiger werden"

wl. Bonn, 29. September

„Der Zucker soll billiger werden", forderte der Vorsitzende des Ernährungsausschusses des Bundestages, Dr. Karl Müller (CDU).

Der Vorschlag Müllers, der in Form eines Antrages im Bundestag eingebracht wird, sieht eine Herabsetzung der Zuckersteuer um sechs Pfennige vor. Eine solche Senkung der Zuckersteuer werde es gestatten, den Rübenbauern zu geben, was ihnen nach Recht und Billigkeit zukomme, und zugleich auch den Verbraucherpreis um einige Pfennige zu senken, heißt es in dem Vorschlag.

Aber Deine Toten werden leben.
Meine Leichname werden auferstehen.
Wachet auf und rühmet, die ihr unter der Erde liegt. Jes. 26, 19

Heute mittag holte der Herr über Leben und Tod meine liebe Frau, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Meta Scharwächter

geb. Henze

im Alter von 76 Jahren in Frieden heim.

In stiller Trauer:

Gustav Scharwächter
Werner Scharwächter
Käthe Scharwächter geb. Lynen
und 5 Enkelkinder.

Schalksmühle, den 28. September 1952

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 1. Oktober 1952 um 14.30 Uhr vom Saale der freievangelischen Gemeinde Jägerstraße aus, statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Bruchleidende

Hilfe auch in schwersten Fällen durch unser verbessertes Ulß-Modell (patentamtl. gesch.) Von unten haltende Vollschutzpelotte — vollelastisch — ohne Feder u. Stahlbügel — Tag und Nacht tragbar. Lfd. Anerkennungen.

Kurt Prager & Co., Bernkastel
Wieder zu sprechen:
Do., 2. 10., **Halver**, 14–17 Uhr, Hotel zur Post;
Do., 2. 10., **Radevormwald**, 18–20 Uhr, Gasthof Rich. Dörner.

Ohne Werbung kein Geschäft!

Hoher Blutdruck, Adernverkalkung
Herzunruhe



Schwindel, Ohrensausen, Kopfschmerzen, Benommenheit, Schlafmangel, Reizbarkeit, Rückgang der Leistung vermindern Lebenslust und Schaffensfreude. Dagegen hilft Antisklerosin - eine Blutsalzkomposition angereichert mit den biologisch wirksamen Heilpflanzen Weißdorn und Mistel, sowie dem bluteigenen Rhodan. Auf der besonderen, genau dosierten Abstimmung dieser vier Wirkstoffe beruht der weltbekannte Erfolg dieses Heilmittels. Es senkt den Blutdruck, fördert den Kreislauf, beruhigt Herz und Nerven. Seit 40 Jahren wird ANTISKLEROSIN in vielen Ländern gebraucht. Seit 1951 eine weitere Wirkungssteigerung durch Zusatz von aus Buchweizen gewonnenem Medorutin. *Medorutin macht auf naturgemäße Weise die Adernwände elastischer.* Packung mit 60 Dragees DM 2.45, Preiswerte Kurpackung mit 360 Dragees DM 11.80 in allen Apotheken.



Antisklerosin *entlastet das Herz!*

Für die vielen Gratulationen und Geschenke anläßlich unserer Vermählung danken wir auch im Namen unserer Eltern recht herzlich.

Alfred Peucker und Frau
Adelheid geb. Dittert

Halver, im September 1952

Landwirtsch. Ortsverein Halver

Zu der am **Donnerstag, dem 2. Oktober 1952,** um 19 Uhr, im »Hotel zur Post« stattfindenden

wichtigen Besprechung

laden wir unsere Vertrauensleute und interessierten Bauern ein. Der Vorstand

Die Diensträume des

Arbeitsamtes Lüdenscheid,
NEBENSTELLE HALVER

befinden sich **ab 1. Oktober 1952** in Halver

Hermann - Köhler - Straße 34 a

REGINA
LICHTSPIELE HALVER

Heute bis einschließlich Donnerstag 20.00 Uhr
Mittwoch Jugendvorstellg. 0.50 DM



II. Teil

Das Geheimnis des goldenen Drachens

Noch spannender als der I. Teil

Ab Freitag: Ingrid Bergman u. Gary Cooper in dem Farbfilm nach Hemingways berühmtem Roman aus dem spanischen Bürgerkrieg

Wem die Stunde schlägt

Lichtspiele Karlshöhe

Nur 2 Tage

Heute Dienstag und Mittwoch 20 Uhr

Bonar Colleano · Susan Shaw
in
„Unterwelt"

Zwei Männer im erbarmungslosen Labyrinth der Unterwelt

Es spielen noch:
Renee Asherson · Earl Cameron · Moria Lister
Max Adrian

Ein erregender Film, durchpulst von brutalem Realismus.

Schmuggel - Liebe - Dramatik

Wochenschau und Beiprogramm



Wieder gesunde, trockene Füße!

Infolge der hohen Sommertemperaturen und des ständigen Stehens in meinem Geschäft holte ich mir einen Schweißfuß, der bedenklich ausartete. Zwischen den Zehen bildeten sich stark juckende, nässende, wunde Stellen! Da griff ich zu **Klosterfrau Aktiv-Puder.** Abends nach kaltem Fußbad streute ich ihn dick zwischen die Zehen: der Juckreiz hörte sofort auf, die wunden Stellen granulierten und innerhalb einer Woche hatte ich wieder gesunde, trockene Füße!" So schreibt Herr Hans Renkowitz, Kassel-B., Leipziger Straße.

Aktiv-Puder: Streudosen ab 75 Pfg. in allen Apoth. u. Drog. Denken Sie auch an **Klosterfrau Melissengeist** bei Beschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven!

Schulreißzeuge
Wilh. Bell jr., Halver

Gebrauchter
Milchwagen
zu verkaufen.
Emil Morlinghaus, Ob.-Carthausen

Bekennt Euch zur Heimatzeitung!